

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff und Daniel Zeglin.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel

Tarangambadi, 25.02.1743-31.03.1743

Anhang

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-184685

Auf der Insel Ceylon in dem Königreich Andia liegt ein Berg, bey dem
Fuß der Berg ist in einem Felſen ein angeſamtes Grab, darauſ ein
Grabſtein liegt, worauſ man dieſe Characteres oder Buchſtaben ſiehet:

II. V. N. O. C. P.

II. L. N. I. O. C.

z. II. N. N. X.

z. z. N. N. X.

z. z. h. W. I.

z. z. h. W. I.

z. z. Y. X. Z. L.

z. z. Y. X. Z.

Dieſt iſt Adams Grabſchrift.

Dieſt iſt Eves Grabſchrift.

Dieſe Characteres haben viele Gelehrte geſehen, doch kein Niemand die
ſelb leſen oder anſetzen. Als Einwohner ſagen für ganz gewiſt, daß
der erſte Menſch Adam an dem Ort begraben ſey.

Der Stein, ſo auf dem Grab liegt, iſt 14 Fuß lang, 5 breit, $1\frac{1}{2}$ Fuß
dick: er iſt ſehr rein und ganz glatt, wie polirt. Bey dem Grab, ſo
36 Fuß lang iſt, ſehen Hüter, und bey dem Kopf ein aufgerichteter
Stein, doch nicht ſo ſauber angeſehen; ſieht aber eine ſchöne ſtarke,
geſchnittene wie Marmor, dieſelbe iſt oben ſo lang und breit, als
der andere Stein, oben 2 Fuß in den Dicks oder Buchſtaben, und ſo
ſieht 6 Fuß ab von dem erſten Stein. Hinter dieſem Stein ſteht ein
von Stein angeſamtes Lango, darinn iſt eine bewachte unbekante
Kammer, die bey Tage wie Licht anſiehet. Dieſe Lunge bewacht
allzeit, Nacht und Tag, obgleich niemant durch darinn gehen
wird. Vier bis fünf Meilen davon liegt noch ein Berg, der
ſehr hoch, und wie im Himmel ſiehet iſt, oben auf dem Felſen,
wo die Lunge oben iſt, ſiehet ſich ein eingewinkeltes Fußſtehen,
welches ſo groß, als $2\frac{1}{2}$ von unſern Füßen iſt. Als Einwohner

sagen, daß Adam an diesem Ort mit seinem Weibe diese Gärten ein-
gewandelt haben soll, daß stimmen sie nicht alle überein; Dann einige
sagen, daß ein hindusischer Priester, mit Namen Bandau, der auch für
ihren König gehalten worden, diesen Festplatz zum Andenken
nachgelassen, als er von diesem Berge, auf welchen er
öfter sein Gebet zu verrichten pflegte, zu leicht lebendig
zum Himmel aufgestiegen, oder von dem Göttern weg-

genommen worden. Die nahe dabei wohnende
Priester bilden dergl. den Glauben an ihn, daß sie
gewiß glauben, er werde ihre Dämon in dem

Himmel helfen: Jedwegen halten sie ihn für ihren
Gott, und beten ihn an: Es wird namlich alle Jahr 3 u. 9 April
dieser König Bandau von ihnen verehrt, und daselbstige Fest
ist eines von ihren größten Festtagen, und wird Bandau-Fest
genannt: zu der Zeit wird Rouven viele Leute zusammen,
wovon auch Mosken sind. Dieser Berg heißt Adams-Peak. Die
Einwohner in diesem Lande heißen Singalesen, und sind die kühnsten
Leute von der Welt; Dann ob sie gleich glauben, daß ein einziger
Gott sey, der Himmel und Erde geschaffen, so wollen sie ihn doch
nicht verehren; sie sagen auch, daß von ihm alles Gute komme;
sie glauben ferner, daß ein Teufel sey, den sie diesen Ungeheuer
heissen, aber eben deswegen beten sie ihn alle Tage an, um sie nicht
zu schaden.

Auf diese Weise leben hier die Hindu's bis
zu, so zu bejammern ist! Nahe bei diesem Berg liegt noch ein
anderer, aber ein Wasser läuft dazwischen. Davor steht ein
Hügel, worin 2 alte Leute wohnen, welche die Gesandten von
Siam und anderen vorbeiziehenden ansprechen. Hier geht
man Berg auf, und findet auf der Höhe 2 Oke Dämonen 2 Genies
in dem Berg gesehen, welche bey zu langen seinen,

Die Hürzfoßen darin sind mit vollen facke übergefloßen. In die-
sen Gemäßen liegen Adams und Eva Bildnisse, die von Luth ge-
macht sind. Adam liegt mit der rechten Hand unter dem Kopf, und
mit der linken Hand über dem Leibe, der Kopf ist $5\frac{1}{2}$ fuß lang,
die Nase und der Mund $2\frac{1}{2}$ fuß, die Finger 2 fuß, die
Nägel an den Fingern und Zehen sind 2 Linnen, in
jeder fuß ist $5\frac{1}{2}$ fuß lang und 1 1/2 Linnen ^{breit}. Die Be-
ine mit den Lenden sind $12\frac{1}{2}$ fuß, der ganze Körper ist 33 fuß
lang. Nase bey diesem Leib steht ein Größ mit einigen
Lungen, welche die Linnenfoßen geschnitten haben. Bey dem Kopf
stehen 7 Bilden von verschiednen Größen, die Größte ist unter ihm
steht eine Weib- Person zu sehn, sie liegt auf dem Rücken
mit dem fußen unter dem Leibe, hat eine Dehlange in ihren
Leib gesteckt, und ihr Kopf ist an einem Baum vogel ge-
macht. Diese Dehlange wird in ihren Degrade cobra de ca-
pello genannt: die Länge dieser Hiut ist $4\frac{1}{4}$ fuß. Oben
in diesem Gemäße liegt Eva auf selbige Weis, wie Adam,
und ist 34 fuß lang, ihre Arme sind so lang, daß sie
hat auf die Dehlbäume Lungen, und sind durchgeschnitten. In
dem andern Gemäße ist noch ein Bildniß, so auch als ein
Weib aufsteht, und ist $12\frac{1}{4}$ fuß lang, sie hat ein zerr-
brochen Gewäße mit 11 Lungen vor sich. Dieser Gemäße ist mit
vielen Figuren bemalt. Oben der Decke gegen Westen liegt
ein Garten mit Palmen- Bäumen, von Linnen geht man
durch Treppen auf einen andern Berg, wo noch 4 Gemäße
sind, durch diese Gemäße steigt man auf Norden noch
19 Oeffnungen hinan, die man oben auf dem Berg kommt.
Bey diesen Oeffnungen steht eine Reihe, um sich Linnen zu falten.
Mitte auf dem Berg ist ein Brunnen, der sehr tief ist. Der
Wasser darin ist so klar, wie Trüffel, und ist auch der

ganzen Insel kein Wapfen, das so gut und süß ist wie, als Sie
selbst zu finden. Dieser Baum wird von den Eingebornen Adams-
Baum genannt. Auf diesem Baum kann man 12 Meilen im
Kreis herum sehen, der Berg ist 1500 Fuß hoch. Die Eingebornen sagen
für gewis, daß Adam und Eva hier begraben liegen,
und deswegen wird dieser Berg in großem Ehren gehalten.